

Fensterbau/Frontale und Holz-Handwerk 2002:

Doppelschlag gegen Rezession

Vom 20. bis 23. März erwartet das Messezentrum Nürnberg wieder zahlreiche Experten aus der Glas-, Fenster- und Fassadenbranche sowie der Holzbranche für das Messeduo Fensterbau/Frontale und Holz-Handwerk. Trotz schwacher Konjunkturlage verzeichnet die Messe eine ausgesprochen positive Ausstellerpräsenz. Die Doppelmesse will auch in diesem Jahr wieder mit einer Fülle von Neuentwicklungen und Dienstleistungen aufwarten. Allen voran sind die Bereiche Software, Dienstleistung und Materialien stärker vertreten als in früheren Jahren.

„Baufachmessen müssen in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit mehr bringen, als nur eine gute Infrastruktur. Deshalb haben wir unsere Bemühungen für die Branche verstärkt und zusätzliche Maßnahmen ergriffen“, kündigt Walter Hufnagel, Mitglied der Messegeschäftsleitung, an. „Die NürnbergMesse will verstärkt die Themen



Fenster und Fassade in der Politik, bei Bauherren und bei Planern ins Bewußtsein rufen.“ Hufnagel erklärt weiter: „Wir müssen die Botschaft nach außen transportieren, daß Produkte von hoher Qualität ebenso wie entsprechende Dienstleistungen ihren Preis haben. Und die Branche muß im Gegenzug wieder die eigene Wertschöpfung vor Augen haben.“

Im Blickpunkt der Fensterbau/Frontale 2002 liegt dabei die erweiterte PR- und Lobby-Arbeit, etwa durch Sonderseiten in regionalen und überregionalen Zeitungen sowie zielgruppengerechten Sonderpräsentationen und Events auf der Messeveranstaltung.

Neben dem Fensterforum, das sich mit Energieeinsparung bei Gebäuden beschäftigt, gehören zu den Sonderveranstaltungen der Themenkomplex Mitteleuropa, in Zusammenarbeit mit dem ift Rosenheim, sowie der Innovationspark Glas-Fenster-Fassade und die neue DemoThek Klima – Fassade – Architektur.

Zum ersten Mal findet in Nürnberg die Verleihung des mit 50 000 Euro dotierten „Internationalen Fensterpreises“ der Initiative Fenstermarkt-plus.de statt.

Abgerundet wird das Rahmenprogramm mit dem Forum Architektur-Fenster-Fassade, das mit renommierten Architekten und Planern als Referenten aufweisen kann.

„Messen sind stets auch Gradmesser für die Situation und Befindlichkeit einer Branche, wie der Blick auf die Ergebnisse verschiedener Veranstaltungen an deutschen Messeplätzen unmißverständlich zeigt“, verdeutlicht Hufnagel. „Wir in Nürnberg beweisen mit präzise zugeschnittenen Profilen die Wichtigkeit und Attraktivität des Mediums Messe gerade unter schwierigen Umständen. Messen haben durchaus auch eine stützende Funktion, indem sie Chancen und Möglichkeiten aufzeigen.“

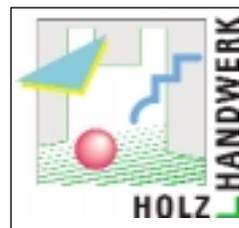
Dazu ergänzt Johann Fuchsgruber, Projektleiter der Fensterbau/Frontale 2002: „Die Bauzulieferindustrie steht zur Messe. Die rezessive Wirtschaftssituation in Deutschland macht sich in der Branche vor allem durch einen massiven Konzentrationsprozeß bemerkbar, der sich wiederum auf die Art der Messebeteiligung auswirkt. Dennoch hält die Fensterbau/Frontale ihr Volumen. Die Zahl der Aussteller wird bei ca. 700 liegen, die Netto-Ausstellungsfläche ist leicht anwachsen auf rund 50 000 m². Wir können beobachten, daß selbst nach einem Konkurs die Nachfolgegesellschaft sich sofort wieder zur Messe anmeldet – ein deutlicher Beweis für das Vertrauen in die Messe.“

Veranstalter der Fensterbau/Frontale 2002 ist die NürnbergMesse, ideale

und fachliche Träger sind der Fachverband Glas Fenster Fassade Baden-Württemberg, die Landesinnungsverbände des Glaserhandwerks von Rheinland-Pfalz und Bayern.

Holz-Handwerk 2002

Die Holz-Handwerk kann im 10. Jubiläumsjahr ein leichtes Plus aufweisen. Roland Kast, Projektleiter der Holz-Handwerk 2002, rechnet mit rund 650 Ausstellern auf über 29 000 m² Netto-Ausstellungsfläche. Viele Aussteller, die auch in diesem Jahr wieder dabei sind, haben, so Kast, der



Messe seit ihrem Bestehen die Treue gehalten. „Wichtiger als nackte Zahlen ist aber, daß wir für die Holz-Handwerk 2002 die

Angebotsstruktur nochmals optimiert haben, beispielsweise durch gezielt konzentrierte Angebotsbereiche.“

Die Veranstalter, der VDMA und die Messe, zeigen eine Reihe von Sonderschauen und Aktionen. Etwa die Sonderschau „Träume aus Holz“ oder die bekannte Sonderschau „Handwerkskompetenz – Design mit Materialien“. Zusätzlich sollen ungewöhnliche Exponate aus Meisterschulen und anderen Bildungsstätten des Tischler- und Schreinerhandwerks Inspirationen und Impulse geben. □